



Führungsstufenkonzept der Feuerwehr Delbrück nach FwDV 100

Version: 1.0
Stand: 24.02.2025
Status: Freigegeben
Erstellt: Alfons Heisener, Matthias Strunz, Mario Lenzmeier
Freigabe: Johannes Grothoff, Heinz-Josef Noje, Ralf Fischer

Inhaltsverzeichnis

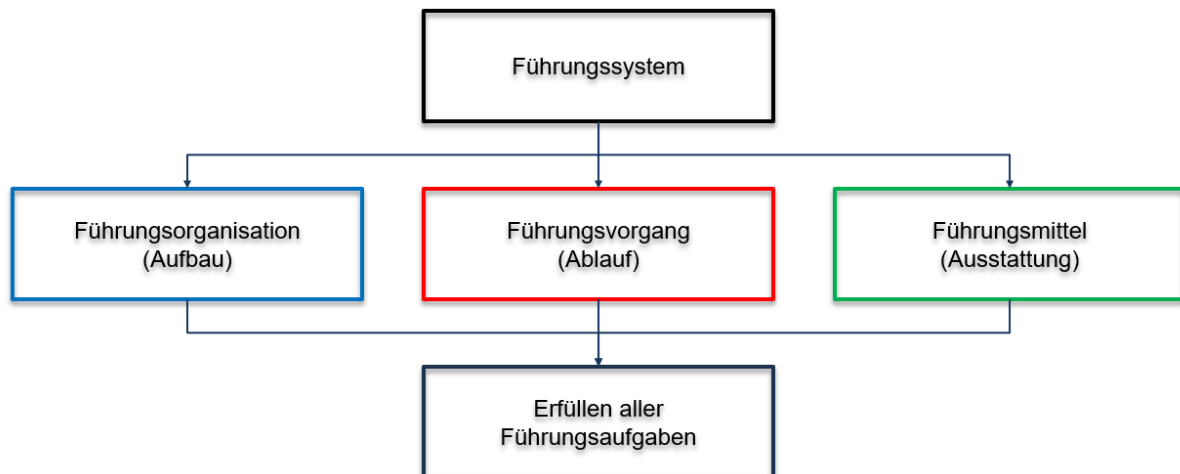
Einleitung.....	3
Warum erstellen wir ein Führungskonzept?	3
Inhalt dieses Führungskonzeptes	3
Motivation Führungskräften	3
Erklärung taktische Einheit.....	4
Ziel des Konzeptes	4
Aufbau	5
Struktur.....	5
Verantwortliches Führungspersonal (Einsatzleiter)	5
Führungsmittel	6
Ergänzende Führungsmittel	6
Wechsel der Einsatzleitung in den Übergang der jeweiligen Führungsstufen.....	7
Wechsel und Übernahme der Einsatzleitung	7
Stufe A	7
Stufe A zu B.....	7
Stufe B zu C.....	7
Stufe C zu D	7
Ergänzungen	8
Weitere Konzepte.....	8
Freigegeben Konzepte.....	8
Konzepte in Arbeit.....	8
Ergänzende Konzepte.....	8
In Planung	9



Einleitung

Warum erstellen wir ein Führungskonzept?

Auf der Basis der FWDV 100 regelt das "Führungskonzept der Feuerwehr Delbrück" die Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten der Feuerwehr Delbrück.



Es dient der Vorplanung und gewährleistet den strukturierten kontinuierlichen Aufbau/Anwachsen der Führungsstruktur bei Gefahrenlagen/Schadensereignissen. Im Rahmen dieses Konzeptes werden die Aufgaben und Kompetenzen der beteiligten Personen je nach Führungsstufe festgelegt. Weitere Konzepte ergänzen dieses "Führungskonzept der Feuerwehr Delbrück".

Inhalt dieses Führungskonzeptes

Die Führungsorganisation und die Führungsmittel werden im Weiter beschrieben – nicht der Führungsvorgang. Der Führungsvorgang ist ein zielgerichteter, immer wiederkehrender und in sich geschlossener Denk- und Handlungsablauf. Dabei werden Entscheidungen vorbereitet und umgesetzt. Um den Einsatzauftrag nicht nur nach Gefühl und Erfahrung zu erfüllen, muss ein Schema zur Verfügung stehen, welches den Führungsvorgang veranschaulicht.

Motivation Führungskräften

Feuerwehrführungskräften erhalten Sicherheit und Klarheit in ihrer Führungsrolle, verbessern ihr Führungsverhalten (Wertschätzung, Motivation und lösungsorientierte Kommunikation) und lernen, Führungsinstrumente zielführender anzuwenden.

Erklärung taktische Einheit

Eine Taktische Einheit ist eine organisatorische Einheit einschließlich ihrer Führung. Sie besteht aus der Mannschaft und den zugehörigen Einsatzmitteln. Taktische Einheiten dienen der Ordnung an Einsatzstellen nach Verantwortungs- und Aufgabenbereichen.

Eine taktische Einheit kann sich aus unterschiedlichen Standorten zusammensetzen.

Bsp.: Personenrettung mittels DLK (siehe AAO)

Einsatzleiter ist der ersteintreffende C-Dienst, dies ist i.d.R. der örtliche Löschzug.

Diese taktische Einheit besteht aus: HLF/LF und KDOW/ELW (örtlicher Löschzug) und der DLK mit dem KEF (LZ1)

Ziel des Konzeptes

Die Feuerwehr hat bei ihren Einsätzen die Aufgabe, auf der Basis meist lückenhafter Informationen, eine oder gleichzeitig mehrere Gefahren zu bekämpfen. Ein Schadenereignis oder eine Gefahrenlage kann dabei im Umfang und im Gefährdungsgrad auch während des Einsatzes weiter anwachsen (zum Beispiel Großbrand, Hochwasser) oder es kann ursächlich abgeschlossen sein (zum Beispiel Einstürze, Tornado). Die Schaden- oder Gefahrenabwehr - auch bei ursächlich abgeschlossenen Ereignissen kann erhebliche technische und organisatorische Einsatzmaßnahmen erforderlich machen. Die Einsatzleitung hat die Aufgabe, alle Maßnahmen zur Abwehr der Gefahren und zur Begrenzung der Schäden zu veranlassen. Insbesondere gilt es, die Einsatzkräfte möglichst wirkungsvoll an meist unbekanntem Orten und bei nicht vollständig bekanntem oder erkundetem Schadenumfang einzusetzen. Die Einsatzleitung muss daher die Lage schnell erfassen und sie beurteilen. Der Einsatzerfolg hängt wesentlich vom reibungslosen Funktionieren der Einsatzleitung ab. Als Grundlage dient hierzu ein Führungssystem.

Aufbau

Struktur

In der Feuerwehrdienstvorschrift 100 (FwDV 100) sind die Führungsstufen der Feuerwehr geregelt (A bis D). In einem Einsatz oder Schadensfall, der sich erweitert, werden fließend die Stufen erhöht.

Die Leistungsfähigkeit des Führungssystems zeigt sich daran, inwieweit die Führung ihre Absicht verwirklichen und den Lageänderungen schnell und sachgerecht begegnen kann.

Führungsstufen nach FwDV 100 (FW-Delbrück)

- A GF (bis 2 taktische Gruppen) [F1; H1]
- B ZF/FT (1 taktischer Zug) [F2; H2]
- C VF/FG (taktischer Verband; 2-5 taktische Züge) [F3; H3; F4; H4]
- D E-Stab (mehrere taktische Verbände, größer 5 taktische Züge) [Vollalarm, ÖEL, überörtlich]

Verantwortliches Führungspersonal (Einsatzleiter)

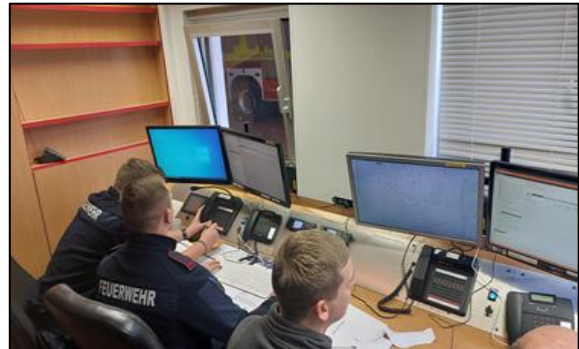
- Stufe A Gruppenführer BM (blaue Weste)
- Stufe B Zugführer BI (gelbe Weste)
- Stufe C Verbandsführer BOI (gelbe Weste)
- Stufe D Bestellte Einsatzleiter (gelbe Weste)

An jeder Einsatzstelle gibt es nur eine gelbe Weste (Einsatzleiter).

Der Einsatzleiter bei der Feuerwehr trägt die Verantwortung für den Ablauf des gesamten Einsatzes. Er ist entsprechend der Befehlsstruktur allen Einsatzkräften weisungsbefugt. Der Leitung der FW Delbrück steht es frei an jedem Einsatz teilzunehmen. Sie kann jederzeit den Einsatz übernehmen, sofern sie dies für erforderlich erachtet. Siehe "Wechsel und Übernahme der Einsatzleitung", dieses Konzepts. Bzgl. der Befugnisse der Führungskräfte in den einzelnen Führungsstufen, verweisen wir auf die FwDV 100 / BHKG.

Führungsmittel

- Stufe A Alarmiertes Fahrzeug, Führen ohne Führungseinheit
- Stufe B KDOW / ELW1, Breitstellungsraum
- Stufe C ELW2, Bereitstellungsraum
- Stufe D Ortsfester Stabsraum / ELW2, Bereitstellungsraum



Ergänzende Führungsmittel

- ELW
- KDOW
- Krad
- Logistikfahrzeuge
- Stromerzeuger / Lichtmast
- Usw.



Wechsel der Einsatzleitung in den Übergang der jeweiligen Führungsstufen

Wechsel und Übernahme der Einsatzleitung

Nachrückende Führungskräfte können die Einsatzleitung nur übernehmen, wenn Ihnen dies nach Qualifikation zusteht. Sie sollten dies nur tun, wenn hierfür eine zwingende Notwendigkeit vorliegt.

Vor Übernahme der Führungsverantwortung muss eine umfassende Lageeinweisung erfolgt sein. Der übernehmende Einsatzleiter hat sich mit dem führenden Einsatzleiter abzustimmen. Dies muss zwingend angekündigt und protokolliert werden. Darauf zu achten ist, dass ein geeignetes Führungsmittel zur Verfügung steht.

Stufe A

- Nur blaue Weste

Stufe A zu B

- Eine gelbe Weste kommt hinzu
- Führungsmittel (KDOW / ELW1), Dokumentation über Fireboard
- Funktrennung, nach Funkkonzept
- Ggf. Abschnitte einrichten (z.B. Bereitstellungsraum)

Stufe B zu C

- Die gelbe Weste wird weitergegeben (nur eine gelbe Weste an der EST)
- Führungsmittel (ELW 2, + Ergänzung nach Konzept), Fireboard Daten von Stufe B an den ELW2 übergeben.
- Funktrennung, nach Funkkonzept
- Abschnitte einrichten (z.B. Bereitstellungsraum)

Stufe C zu D

- Die gelbe Weste wird an einen bestellten Einsatzleiter weitergegeben (nur eine gelbe Weste an der EST)
- Führungsmittel (ELW 2 inkl. Stabsraum oder ortsfester Stabsraum)
- Funktrennung, nach Funkkonzept

Ergänzungen

Die Facheinheit "Führung und Kommunikation" kann überörtlich angefordert werden.



Weitere Konzepte

Freigegeben Konzepte

- AAO
- Funkkonzept

Konzepte in Arbeit

- Bereitstellungsraumkonzept
- Wasserförderung- und Wassertransportkonzept

Ergänzende Konzepte

- Kreiskonzepte
- Landeskonzepte

In Planung


- Atenschutzkonzept
- Ausbildungskonzept
- Hygienekonzept
- Wasserrettungskonzept
- Konzept zur Öffentlichkeit- und Pressearbeit
- Datenpflegekonzept inkl. Archivierung (mit Einbindung der Stadt Delbrück)

Delbrück, 24.02.2025

Johannes Grothoff
(Leiter d. Feuerwehr)



Heinz-Josef Noje
(Stellv. Leiter d. Feuerwehr)



Ralf Fischer
(Stellv. Leiter d. Feuerwehr)

